



DER MINISTER
FÜR KULTUS U. UNTERRICHT

Quentramdorf 9. Sep.
Amster 1890

Mein lieber Ludwig!

Gerade fünf Wochen im Post die in die,
ganz Mittelnung der Tyrolia. Ich kann
nicht, dass sie so glücklich lautet, als unter
den Verhältnissen möglich ist. Im allgemeinen,
sichem Zeitpunkt dürfte auch im letzten Teil
Alles auf den Abschluss angefallen sein
und es gilt der Zeit. Ich muss unter

armen. Aber wenn nicht zu der Entfernung
und der Rückpflanz folgen. Ich möchte fast
annehmen, daß die Zollzeit der Privat-
entwicklung im Tüpfel und im Papiere
eines jeden Hörsinns vorwärts geht. Zu
bestimmten Stellen gehen wir einwärts. Wir
machen Schritt mit, das gehen wir jetzt
Rufen immer den Fort zu. Man also
die Maltensysteme, in dem wir laiden la,
den, nicht eine immerfortgesetzten sein



Quelle erfüllt, ist doch zu hoffen, dass
wir mit der Zeit sich für die
Pensionspflicht und von der, wieder zum Theil,
müsst kommen.

Wir danken Sie sehr herzlich für die
bleiben. Wenn wir sich in Wien zeigen,
wie die Dinge wieder gehen. Allgemein Opti-
mismus für die kommenden Wochen sagt
ich nicht. Und wenn auch die wirtschaftliche
Krisis die Ordnung bringen sollte, stellt in

je zu viel Neugierde, um uns diese
Kunst der Kunst zu erlauben, uns
zu diesem zu erlauben zu dürfen. Sie
warten auf einige Zeitungen ab, die

Lief sein



von Friedrich Schlegel in der
besten Grösse und zu erlauben. Mit
Körtern von Alice und dem Fel. Kumpfer
in alter Form

immer Ihre

Max